

3. 1782. (1)
Gefertigte macht ergebenst die Anzeige, daß der Unterricht für die 1., 2. und 3. Klasse mit 1. Oktober l. J. an ihrer Privatschule für Mädchen wieder beginnt.

Auch nimmt sie Mädchen um eine gemäßigte Bezahlung in gänzliche Verpflegung auf, so daß auch weniger bemittelte Eltern, welche genöthigt sind, ihre Töchter außer dem Hause erziehen zu lassen, von diesem Anerbieten Gebrauch machen können.

Vorthelle, welche Gefertigte vor andern Kosthäusern zu bieten im Stande ist, sind: Eine große, lichte, trockene und im gesündesten Stadttheile gelegene Wohnung und unentgeltlichen Unterricht, sowohl in den Lehrgegenständen, als in den weiblichen Handarbeiten.

Therese Heß,

Vorsteherin in einer Mädchen-Privatschule am neuen Markt Nr. 220.

3. 1781. (1)

Unterrichts-Anstalt

der
Anna Prager

im Maschnen, Schnittzeichnen und Kleidermachen, wodurch jede Schülerin das Maß genau nehmen, sich selbst Schnitte ohne Lehrbuch binnen 4 bis 5 Lektionen entwerfen und nach jedem Journal zuverlässig arbeiten kann, nach neuester, leichtfaßlicher, praktischer und schnell erlernender Methode; zugleich wird auch außer dem Hause der Unterricht ertheilt. Derselbe im Maschnen und Schnittzeichnen nebst dem Verfertigen eines Kleides kostet 6 fl. Da mein Aufenthalt in Laibach nur noch während des Winters ist, so erlaube ich mir jene P. T. Damen und Fräulein, welche Unterricht zu nehmen gesonnen sind, hierauf aufmerksam zu machen. Auch sind die neuesten, modernsten und schönsten Schnitte von jeder Art der jetzigen Saison zu bekommen, Schulplatz, Haus-Nr. 288, 2. Stock.

Separatstunden für Kleidermacherinnen werden von 12 bis 2 Uhr Mittags ertheilt.

3. 1780. (1)

Auf der Durchreise

nur 4 Tage!

Montag den 22. bis Donnerstag den 25. d. M., Morgens von 11 bis 12 und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr, sind die noch nie gesehenen berühmten **AZTEKEN**:

der **Buschmann** und eine **Corana**, im städtischen Redouten-Saale zu sehen. Entrée 20 kr. Erster Platz 40 kr. C. M.

3. 1777. (1)

Häuser - Verkauf.

In der Stadt Leoben in Obersteiermark ist ein 2 Stock hohes bürgerliches Haus, worauf seit 30 Jahren die Seifensiederei betrieben wird, nur aus Familien-Rücksichten gegen gute Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Besonders zu beachten ist, daß die bürgerlichen Häuser in der Stadt Leoben durch ihre sehr großen Gemeinde-Vermögens-Einkünfte, daher große Begünstigungen genießen, wie sonst keine Stadt in Steiermark und andern österreichischen Provinzen aufzuweisen hat, was nur zu sehr bekannt ist, daher es auch keiner weitem Detailirung bedarf.

Ferner ist ein ganz neues, 2 Stock hohes Zinshaus, an der frequentesten Straße, dicht an die Stadt in der Vorstadt Leoben angebautes Haus sammt schönem Garten, eben auch unter guten Bedingungen zu verkaufen vom Eigenthümer beider Realitäten.

Johann Sackl.

3. 1759. (2)

M. Edl. v. Zollerndorf

macht hiemit bekannt, daß der Lehrkurs in ihrer Privat-Mädchenschule mit 1. Oktober l. J. beginnt, und in derselben nebst allen vorgeschriebenen Gegenständen der 4 Normalklassen und allen weiblichen Handarbeiten, auch der Unterricht in der Geographie, Geschichte, im Italienischen und Französischen ertheilt wird.

Stillic Edle v. Zollerndorf unterrichtet auch Knaben in den ersten Anfangsgründen, als Vorbereitung zur öffentlichen Schule.

Auch werden Kinder, welche diese Schule besuchen, in halbe Kost genommen.

Wohnhaft hinter der Mauer Nr. 251 im 3. Stock und ebener Erde rechts.

3. 1715. (3)

Zur Nachricht.

Nachdem die von der Gefertigten errichtete Privat-Mädchenschule am 1. Oktober l. J. beginnt, so wird höflichst ersucht, die betreffenden Mädchen rechtzeitig zu melden, damit die durch das spätere Eintreten hervorgerufenen Störungen im Unterrichte vermieden werden.

Schließlich wird wiederholt, daß diese Schule aus drei Klassen besteht, daß in der ersten und zweiten Klasse alle Lehrgegenstände der jetzigen III und IV. (ehemals II. und III.) Klasse der Hauptschulen, und in der dritten oder Fortbildungs-Klasse nebst obigen Gegenständen auch Geographie, Geschichte, Naturgeschichte und Zeichnen gelehrt werden. Auch ist mit allen dreien Klassen ein gründlicher Unterricht in der französischen Sprache und in weiblichen Handarbeiten verbunden.

Umständliche Programme sind bei der Gefertigten im Fürstenhof, 1. Stock, einzusehen. Laibach am 11. September 1856.

Leopoldine Petritsch.

3. 1779. (1)

Haus-Verkauf.

Das Haus Nr. 233, in der Mitte der Stadt Laibach nächst der Schusterbrücke, an der Kreuzung dreier sehr belebter Gassen und sonnenförmig gelegen, 2 Stock hoch, enthaltend 15 Zimmer, nebst andern dazu gehörigen Wohnungsbestandtheilen, 6 Gewölben, welche ihrer vortheilhaften Lage wegen sehr gut vermietet werden können, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Auskunft über die näheren Kaufbedingungen wird auf Briefe unter der Chiffre: „S. F., Post Pösendorf“ ertheilt.

3. 1739. (2)

Dr. Carl Langmann,

Zahnarzt in Trieste,

Contrada nuova Nr. 801, 1. Stock, ordinirt von 9 bis 5 Uhr.

3. 1712. (3)

Lizitations - Ankündigung.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 25. September d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Schreier'schen Hause, Nr. 269 in der Spitalgasse, 2. Stock, der freiwillige Verkauf von, für mehrere Zimmer geeigneten eleganten Möbeln stattfinden wird, so wie auch Kücheneinrichtungsstücke und viele andere Zimmer- und Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen gleich bare Zahlung hintangegeben werden. Dasselbst wird auch eine Getreidepuzmaschine, eine Tuchpresse, eine Wiege und Kinderbetten auslizitirt.

Laibach am 9. Sept. 1856.

3. 1766. (2)

Zur Nachricht.

Die Vorlesungen an der Privat-Handelslehr- und Erziehungs-Anstalt des Unterzeichneten beginnen den 1. Oktober d. J. und es wird ersucht, die Aufnahme der Eleven in dem Institutlocale am Fahrmarktplatz Nr. 287 anzumelden.

Ferdinand Mahr.

B. 1743. (1)

Nr. 2145.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gegeben:

Es sei in die angeführte Reassumirung der exekutiven Feilbietung der im Grundbuche Thurnlack sub Urb. Nr. 420 vorkommenden, in Seuschek gelegenen, auf 3248 fl. 30 kr. bewertheten Ganzhube des Franz Dseka von Seuschek, wegen dem Herrn Simon Sterle von Krainburg schuldigen 111 fl. gewilliget worden, und zu deren Vornahme die Feilbietungstermine auf den 23. Oktober, den 24. November und den 23. Dezember l. J., jedesmal Früh 10—12 Uhr im Gerichtssitze mit dem frühern Anhange anberaumt worden, wovon die Kauflustigen verständiget werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24. April 1856.

B. 1744. (1)

Nr. 2142.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Hrn. Mathias Wolfinger von Planina, gegen Johann Kuschan von Laase, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 16. Februar 1844, B. 575, schuldigen 500 fl. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche St. Margareth sub Urb. Nr. 2 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube in Laase, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2409 fl. 10 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben im Gerichtssitze die Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Oktober, auf den 24. November und auf den 23. Dezember l. J., jedesmal Vormittags 10—12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten auf den 23. Dezember l. J. angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 24. April 1856.

B. 1745. (1)

Nr. 2144.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gegeben, daß in der Exekutionssache des Herrn Simon Sterle von Krainburg, wider Michael Kunz von Kirchdorf, pto. 166 fl. 33 kr. und 55 fl. c. s. c., in die angeführte Reassumirung zur Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Loitsch sub Rekt. Nr. 10 vorkommenden, auf 3524 fl. 50 kr. bewertheten Halbhube gewilliget worden ist, und daß zur Vornahme derselben die Termine auf den 23. Oktober, den 24. November und den 23. Dezember, jedesmal früh 11—12 Uhr im Gerichtssitze mit dem vorigen Anhange anberaumt worden sind, wovon die Kauflustigen verständiget werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24. April 1856.

B. 1746. (1)

Nr. 2419.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Johann Gritscher von Morautsch, die Einleitung der Amortisirung der auf dessen Namen lautenden, in Folge a. h. Patentes vom 26. Juni 1854 von dem k. k. Steueramte Treffen ihm ausfertigigten und in Verlust gerathenen Anlehenszertifikate Nr. 657 und Nr. 1446 à pr. 20 fl., bewilliget.

Demnach werden alle, welche auf obiges Zertifikat Ansprüche haben, hiemit erinnert, diese binnen Einem Jahre hieramts so gewiß anzumelden und darzuthun, widrigens sie nach Verlauf dieser Frist nicht mehr gehört, und gedachte Zertifikate für null und nichtig erklärt werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 11. August 1856.

B. 1747. (1)

Nr. 2604.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe in die exekutive Feilbietung der, dem Matthäus Terlepp gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Treffen sub Urb. Nr. 94 und 142 vorkommenden, laut Schätzungsprotokolls vom 18. September 1854, B. 2741, gerichtlich auf 420 fl. 30 kr. bewertheten Ganzhube zu Preska, wegen der Frau Amalie Gressel von Treffen, aus dem Urtheile vom 18. März 1851, B. 889, schuldiger 35 fl. 3 kr. sammt Exekutionskosten gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen

auf den 7. Oktober,
" " 3. November
und " " 2. Dezember l. J.,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität nur bei der dritten Tagsatzung werde unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsextrakt können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 28. August 1856.

B. 1748. (1)

Nr. 5174

E d i k t.

In der Exekutionssache wider Katharina Böffel von Präbri Nr. 6, pto. laufenden Steuerrückstandes per 61 fl. 49 $\frac{3}{4}$ kr. c. s. c., sind die Feilbietungstermine ob der derselben gehörigen, im Grundbuche Gottschee sub Rekt. Nr. 1124 vorkommenden, auf 490 fl. bewertheten $\frac{1}{4}$ Hube, auf den 3. September, den 3. Oktober und den 5. November 1856, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange anberaumt worden, daß die Realität bei den letzten Terminen auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichtlich eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 27. Juli 1856.

B. 6108.

Bei der ersten Feilbietungstagsatzung ist kein Anbot erfolgt, daher die zweite Feilbietungstagsatzung auf den 3. Oktober d. J. bestimmt wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 6. September 1856.

B. 1749. (1)

Nr. 2288.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Smreker von Kropp, gegen Simon Aschmann von Kropp, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 28. Oktober 1853, B. 4553, schuldigen 300 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405 und 407 vorkommenden Zainhammeranteile, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1050 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 25. Oktober, auf den 22. November und auf den 20. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, 10. August 1856.

B. 1750. (1)

Nr. 3318.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Tabulargläubigers Andreas Strabec von Ufaka, die Reliquation der dem Jakob Rosmann von Großoblat gehörig gewesenen, daselbst gelegenen, und im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 1718 vorkommenden und vom Johann Baraga von Krample, nun selig, im Exekutionswege erstandenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 2496 fl., auf Gefahr und Kosten des Erstehers, wegen Nichtzuhaltung der Feilbietungsbedingungen, bewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Tagsatzung auf den 20. Oktober l. J. früh um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei derselben nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können inzwischentäglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 16. August 1856.

B. 1751. (1)

Nr. 3298

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten Peter Stritof von Cajnerje gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 240j236 u. 246j232, Rekt. Nr. 458 und 460 vorkommenden, laut Protokolls de praes. 28. Jänner 1849, B. 303, auf 400 fl. bewertheten Realität zur Einbringung der, dem Josef Modiz

aus dem exekutiven intabulirten Urtheile vdo. 21. August 1848, B. 2292, schuldigen 191 fl. 16 kr. c. s. c., bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 16. Oktober, auf den 17. November und auf den 18. Dezember l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichtlich zur beliebigen Einsichtnahme.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 12. August 1856.

B. 1753. (1)

Nr. 4678.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Premu von Präwald, Nachhaber des Hrn. Josef Wesel von Adelsberg, gegen Anton Malik von Losch, wegen aus dem wirthschaftsamtlichen Vergleich vom 17. Juli 1847, B. 274, schuldigen 217 fl. 32 kr. C. M. c. s. c., in die Reassumirung der mit Bescheid vom 22. Februar 1855, B. 1005, bewilligten dritten exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 275, Rekt. B. 27, vorkommenden Realitäten, dann der im Grundbuche des Gutes Leutenburg sub Urb. Nr. 1, Rekt. B. 1 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube der, ebendort sub Urb. Nr. 4 $\frac{1}{2}$ vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube, und endlich des im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Urb. Fol. 177 vorkommenden Weingartens Cernenc bisterski, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3845 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die neuerliche dritte Feilbietungstagsatzung auf den 18. Oktober 1856 Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach am 26. August 1856.

B. 1770. (1)

Nr. 2770.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Karl Premu von Präwald, als Nachhaber des Herrn Gregor Jurza von Planina, gegen Lukas Kaubizh von Bufeje, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c., die mit Bescheid vom 30. Jänner l. J., B. 470, auf den 7. Juni l. J. angeordnete dritte exekutive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 90 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2342 fl. 30 kr. C. M., auf den 25. Oktober 1856 Vormittags 10 Uhr hieramts mit dem Anhange übertragen worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 7. Juni 1856.

B. 1771. (1)

Nr. 3258.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Krainz von Grachovo, nun in Raket, gegen Lukas Gorionz von Hrenoviz, wegen schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neufosel sub Urb. Nr. 65 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2913 fl. 45 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 23. Oktober, die zweite auf den 22. November und die dritte auf den 23. Dezember 1856, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 2. Juni 1856.